

Antrag

Initiator*innen: CampusGrün Münster (dort beschlossen am: 28.04.2026)

Titel: Studentischer Wohnraum? Jetzt!

Antragstext

1039 Die Delegiertenversammlung von Campusgrün möge beschließen:

1040 “Eine wichtige Säule der materiellen Absicherung ist die Schaffung von
1041 bezahlbarem und adäquatem Wohnraum. Der private Wohnungsmarkt ist von hohen
1042 Preisen und langen Wartezeiten gekennzeichnet und viele Studierende haben daher
1043 gerade am Anfang ihres Studiums Probleme damit, günstigen und geeigneten
1044 Wohnraum zu finden. Die Folge kann sein, dass Studierende unter prekären
1045 Bedingungen wohnen oder mit hohem Aufwand pendeln müssen. Im schlimmsten Fall
1046 müssen Studierende ihr Studium abbrechen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass
1047 es zukünftig studentischen Wohnraum in ausreichender Menge und Qualität gibt.
1048 Die konsequente Nutzung von leerstehenden Flächen, gegebenenfalls durch
1049 Enteignung und Vergesellschaftung, ist ein probates Mittel, um Spekulantentum
1050 ein Ende zu setzen und damit der Wohnungsnot entgegenzuwirken. Die bestehende
1051 Mietpreisbremse muss durch einen Mietendeckel ersetzt werden, sodass
1052 Mieter*innen Sicherheit haben, nicht im Zuge von Mieterhöhungen aus finanzieller
1053 Not heraus ihre Wohnung verlassen zu müssen. Da Studierende häufig auch sehr
1054 kurzfristig auf Wohnraum angewiesen sind, muss außerdem das Angebot an
1055 Notversorgung und temporärem Wohnraum aufgestockt werden. Um alle Potenziale
1056 ausschöpfen zu können, muss Studierenden ein niedrigschwelliges Wohnraum-
1057 Beratungsangebot zur Verfügung stehen, welches auch mietrechtliche
1058 Fragestellungen in den Blick nimmt. Für uns ist klar: Der Markt hat beim
1059 Wohnraum versagt. Es braucht starke staatliche Eingriffe und
1060 Vergesellschaftungen. Wir solidarisieren uns ausdrücklich mit Hausbesetzungen,
1061 die auf die Missstände des Wohnungsmarktes aufmerksam machen. Wohnen ist ein
1062 Menschenrecht und darf kein Luxus sein.

1063
1064 Wir als Campusgrün fordern:

- 1065 • die Schaffung bezahlbaren Wohnraums,
- 1066 • den Ausbau von Wohnraum und Wohnheimen für Studierende,
- 1067 • das Nutzen staatlicher Mittel, um leerstehende Flächen zu nutzen und dem
1068 Spekulantentum ein Ende zu bieten,
- 1069 • die Ersetzung der Mietpreisbremse durch einen Mietpreisdeckel,
- 1070 • die Schaffung und den Ausbau von Beratungsangeboten zu mietrechtlichen
1071 Fragestellungen.”

Begründung

Gerade die Wohnungsnot unter Studierenden spitzt sich zu. Verfügbarkeit und Preis einer potenziellen Wohnung dürfen nicht über die Wahl der Studienstadt entscheiden. Dies gilt es zu verhindern.

Weitere Begründung mündlich.

(Der Antrag wurde bereits auf der 51. BMV gestellt und wiederholt vertagt)